

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses,
Frau Abg. Franziska Becker

3379

– im Hause –

Berlin, 05.02.2021

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO AGH für die Sitzung am 03.03.2021

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

hiermit melden die SPD-Fraktion, die Fraktion Die LINKE. & die Fraktion B90/Die Grünen gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin folgenden Besprechungspunkt für die Sitzung des Hauptausschusses am 03.03.2021 an:

„Die Corona-Pandemie und die Folgen für die Berliner Wirtschaft“

Wir bitten zudem darum, die Besprechung mit einer Anhörung zu verbinden. Die Corona-Krise hat die Wirtschaft weltweit getroffen. Berlin wird, bezogen auf die Steuereinnahmen, voraussichtlich erst 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Während sich in der Industrie die Auftragsbücher wieder langsam füllen, werden die Folgen der Pandemie in anderen Bereichen noch lange nachhallen. Besonders betroffen durch die notwendigen Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung ist nach wie vor die Dienstleistungsbranche (Gastronomie, Kultur, private Dienstleistungen) nebst unternehmensnahen Dienstleistungen, welche in Berlin stärker zum BIP beitragen als im Bundesdurchschnitt.¹ Vor diesem Hintergrund regen die Koalitions-Fraktionen an, mit Hilfe der Expertise verschiedener Expert*innen, die Frage nach den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für Berlin und vor allem die Berlinerinnen und Berliner anhand folgender Leitfragen zu diskutieren:

- Welche Auswirkungen hat die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen auf die Berliner Wirtschaft und ihre Branchen? Was bedeutet dies für die Berliner Branchenstruktur?
- Welche wirtschaftlichen Entwicklungslinien ergeben sich aus der Corona-Krise und welche sind unabhängig davon zu beobachten?

¹ Analog der bundesweiten Relation zwischen der Bruttowertschöpfung und dem Umsatz in der Kreativwirtschaft schätzt das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung – die Bruttowertschöpfung dieser Branche in Berlin für 2017 auf 13,7 Mrd. €, was einem Anteil von 10,9 Prozent an der gesamten Bruttowertschöpfung in Berlin entspricht.

- Was sind die notwendigen und die hinreichenden Bedingungen für die Erholung der durch die Krise betroffenen Bereiche?

Für die Anhörung schlagen die Koalitions-Fraktionen vor folgende Expert*innen anzuhören:

- Christian Hoßbach (Vorsitzender des DGB-Berlin-Brandenburg)
- Maja Göpel (The New Institute/Leuphana Universität)
- Claus Pretzell (IBB-Volkswirt)
- ...

Um die Anwesenheit der Senatorin für Wirtschaft, Energie & Betriebe, der Senatorin für Integration, Arbeit & Soziales sowie des Senators für Finanzen wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Schneider
SPD-Fraktion

Steffen Zillich
Fraktion Die LINKE.

Daniel Wesener
Fraktion B90/Die Grünen